

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Dirk Nockemann und Dr. Alexander Wolf (AfD) vom 03.07.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Kontakte und Beziehungen zwischen Mitgliedern extremistischer Gruppierungen und Mitarbeitern öffentlich geförderter Einrichtungen**

#### **Einleitung für die Fragen:**

*Einzelne vom Hamburger Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) beobachtete Gruppierungen führen regelmäßig Veranstaltungen in öffentlich geförderten Einrichtungen wie Bürgerhäusern und Stadtteilkulturzentren der Freien und Hansestadt Hamburg durch. Als Beispiele seien hier die regelmäßigen Zusammenkünfte der linksextremistischen Antifa-Gruppierung „Antifa 309“ im Statteiltreff „Arbeitsgemeinschaft Deutsch Ausländische Zusammenarbeit“ (AGDAZ) (Drs. 21/4611; ferner: [https://www.agdaz.de/ueber\\_agdaz/kurse-und-gruppen/](https://www.agdaz.de/ueber_agdaz/kurse-und-gruppen/), abgerufen am 04.06.2020) oder die wiederholten Veranstaltungen des linksextremistischen Vereins MASCH e.V. (Marxistische Abendschule) sowie der extremistisch beeinflussten Veranstaltungsreihe „Vereint im Islam“ im Bürgerhaus Wilhelmsburg (Drs. 21/17347) genannt.*

*Die Veranstaltungsorte geben zumindest Anhaltspunkte für gewisse Kennverhältnisse zwischen Mitgliedern extremistischer Gruppierungen und Mitarbeitern der öffentlich geförderten Einrichtungen. Im Hinblick auf die Pflicht zur verfassungstreuen Ausführung ihrer Tätigkeit kommt Mitarbeitern öffentlich geförderter Einrichtungen und insbesondere Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung eine besondere Pflicht der Abstandswahrung zu derartigen Gruppierungen zu.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

#### **Einleitung für die Antworten:**

Der Senat teilt die in der Einleitung insinuierten Annahmen nicht. Eine „besondere Pflicht der Abstandswahrung“ ist – außer zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus – arbeits- und dienstrechtlich nicht gefordert. Zu den Freiheitsrechten in einer demokratischen Gesellschaft siehe Artikel 1 fortfolgende GG, zur Programmfreiheit insbesondere Artikel 5 GG. Die öffentlich geförderten Einrichtungen gestalten ihren Betrieb selbständig und frei, dazu gehört unter anderem auch die Zusammenarbeit mit Dritten oder Vermietungen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Wie viele Fälle sind dem Verfassungsschutz derzeit bekannt, in denen Mitglieder extremistischer Gruppierungen Kontakte oder Beziehungen zu Mitarbeitern öffentlich geförderter Einrichtungen oder zu Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung unterhalten?*

*Bitte nach Gruppierung(en), Phänomenbereich(en) und öffentlich geförderten Einrichtungen oder Behörden aufschlüsseln.*

**Frage 2:** *Wie hat sich die Anzahl derartiger Kontakte nach Kenntnis des LfV in den letzten Jahren entwickelt?*

**Frage 3:** *Wie beurteilt das LfV den Einfluss extremistischer Gruppierungen auf welche öffentlich geförderten Einrichtungen, in denen solche Kontakte und Beziehungen bestehen und/oder in denen regelmäßig extremistische Gruppierungen Veranstaltungen abhalten?*

**Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:**

Aufgabe des Landesamtes für Verfassungsschutz (LfV) Hamburg ist gemäß § 4 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 Hamburgisches Verfassungsschutzgesetz (HmbVerfSchG) die Sammlung und Auswertung von Informationen über Bestrebungen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung, den Bestand oder die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung von Mitgliedern der verfassungsmäßigen Organe des Bundes oder eines Landes zum Ziel haben. Die in der Fragestellung genannten Kriterien sind keine Ordnungskriterien des LfV Hamburg. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

**Frage 4:** *Wie viele disziplinare Maßnahmen gab es in den letzten fünf Jahren in denjenigen Einrichtungen, in denen Kontakte von Mitgliedern extremistischer Gruppierungen zu Mitarbeitern öffentlich geförderter Einrichtungen oder Hamburger Behörden bestanden?*

**Antwort zu Frage 4:**

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden statistisch nicht erfasst. Eine Einzelfallabfrage durch die zuständigen Behörden bei teilweise mehreren Hundert Einrichtungen mit anschließender Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

**Frage 5:** *Wie viele Veranstaltungen hat die linksextremistische Antifa-Gruppierung „Antifa 309“ seit 2015 im Stadtteiltreff „Arbeitsgemeinschaft Deutsch Ausländische Zusammenarbeit“ (AGDAZ) durchgeführt?  
Bitte nach Datum, Titel der Veranstaltung und Räumlichkeit aufschlüsseln.*

**Antwort zu Frage 5:**

Nach vorliegenden Erkenntnissen findet das „309 Café“/„Antifaschistisches Kaffeekränzchen“ der Antifa 309 in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat im Stadtteilzentrum AGDAZ statt.

Insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie kann nicht eindeutig gesagt werden, ob und wie viele dieser Veranstaltungen zuletzt stattgefunden haben.

Folgende Veranstaltungen sind bekannt:

Tabelle 1

| Datum      | Titel der Veranstaltung                                                                                                    |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12.06.2016 | viertes 309 Café: Informationen über rechte Aktivitäten im Viertel; im Anschluss Filmbeitrag (Musical „Goodbye Barcelona“) |
| 04.09.2016 | 309 Café: Informationen über den Naziaufmarsch in Stade am 10.09. und geplante Gegenaktivitäten                            |
| 16.10.2016 | ohne Tenor                                                                                                                 |
| 06.11.2016 | 309 Café im November: „Bis hierher lief's noch ganz gut“ (Kontext: Proteste gegen das Arbeitsmarktgesetz in Frankreich)    |
| 11.12.2016 | 309 Café zum Jahresabschluss im Dezember                                                                                   |
| 05.02.2017 | 309 Café im Februar<br>Input-Vortrag zur Einordnung der „Identitären Bewegung“                                             |
| 07.05.2017 | 309 Café im Mai: Grillen zum 8. Mai                                                                                        |
| 04.06.2017 | 309 Café: Bücher-Tausch-Aktion                                                                                             |
| 03.09.2017 | 309 Café;<br>Tenor: Demo am 16.09. gegen den Naziladen in Barmbek                                                          |

| Datum      | Titel der Veranstaltung                                                                                                                                                               |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 05.11.2017 | 309 Café im November: In Gedenken an die Opfer des NSU!                                                                                                                               |
| 03.12.2017 | 309 Café im Dezember: Antifaschistischer Jahresrückblick                                                                                                                              |
| 04.02.2018 | erstes 309 Café 2018; kein spezielles Thema                                                                                                                                           |
| 04.03.2018 | 309 Café im März: Selbstorganisation in Mailand                                                                                                                                       |
| 01.04.2018 | 309 Café im April: Was passiert montags in Hamburg?<br>(Infos zu den Merkel-muss-Weg-Demonstrationen)                                                                                 |
| 06.05.2018 | 309 Café im Mai: Ausstellung über die AfD                                                                                                                                             |
| 10.06.2018 | 309 Café im Juni: Wem gehört die Stadt?                                                                                                                                               |
| 08.07.2018 | 309 Café im Juli: Der NSU-Komplex und der Tag X                                                                                                                                       |
| 02.09.2018 | 309 Café im September: Naziaktivitäten im Hamburger Nord-Osten                                                                                                                        |
| 07.10.2018 | 309 Café im Oktober: Herbstcafé                                                                                                                                                       |
| 04.11.2018 | 309 Café im November mit der Seebrücke Hamburg                                                                                                                                        |
| 02.12.2018 | 309 Café im Dezember: Jahresabschluss                                                                                                                                                 |
| 03.02.2019 | 309 Café im Februar, internationaler Frauenstreik                                                                                                                                     |
| 03.03.2019 | 309 Café im März: Proteste der „Gilets Jaunes“ (Gelbwesten) in Frankreich.                                                                                                            |
| 07.04.2019 | 309 Café; Inhaltlich geht es diesmal um die verschiedenen Anfragen der AfD und die Solidarität rund um die Ida Ehre Schule                                                            |
| 02.06.2019 | 309 Café im Juni: #JusticeForMboobda                                                                                                                                                  |
| 07.07.2019 | 309 Café im Juli: letztes Café vor Sommerpause und Umzug in die neuen Räume (Gropiusring)                                                                                             |
| 03.11.2019 | 309-Café-Auftakt in den neuen Räumen im Gropiusring 43; inhaltlich geht es um das Leben und Wirken von Etkar André, Kommunist und Widerstandskämpfer gegen den Faschismus aus Barmbek |
| 05.01.2020 | 309 Café; Besuch der Roten Hilfe                                                                                                                                                      |
| 02.02.2020 | 309 Café: Veranstaltung im Zeichen des am 08. März wieder stattfindenden Frauen*Streiks                                                                                               |
| 01.03.2020 | 309 Café: erneute Veranstaltung im Zeichen des am 08. März wieder stattfindenden Frauen*Streiks                                                                                       |

**Frage 6:** Welche extremistischen oder extremistisch beeinflussten Gruppierungen haben seit der letzten Anfrage (Drs. 21/17347) im Bürgerhaus Wilhelmsburg Veranstaltungen durchgeführt?

Bitte nach Datum, Gruppierung(en), Phänomenbereich(en), Titel der Veranstaltung und Räumlichkeit aufschlüsseln.

**Antwort zu Frage 6:**

Keine.

**Frage 7:** Welche Gebühren/Raummietkosten mussten die extremistischen Gruppierungen im AGDAZ und im Bürgerhaus Wilhelmsburg jeweils entrichten?

**Antwort zu Frage 7:**

Das AGDAZ veranschlagt für die wiederkehrende Nutzung seiner Räumlichkeiten ein Mietentgelt in Höhe von 30 Euro pro Termin und Raum. Angaben zu einzelnen Veranstaltungen der Antifa 309 können nicht gemacht werden, da lediglich die gesamten Einnahmen aus Vermietung für ein Jahr erhoben werden.

Bürgerhaus Wilhelmsburg: keine.